

Gottesdienst mit Taufen am 01.05.2016 / Erlöser-Kirche

Musik zum Eingang

Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens (0321,1-4)

Eröffnung

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Mit dem biblischen Wort für den heutigen Sonntag und die nun beginnende Woche, einem Vers aus Psalm 66, grüße ich Sie und Euch ganz herzlich zu unserem Gottesdienst. „Rogate“, der lateinische Name dieses Sonntags heißt übersetzt „Betet!“. Damit ist das Thema des heutigen Gottesdienstes schon genannt, aber nur zum Teil. Denn wir feiern diesen Gottesdienst heute auch als Taufgottesdienst. Diejenigen, die heute getauft werden, stelle ich nachher noch im Einzelnen vor.

Eine möchte ich aber schon zu Beginn vorstellen. Sie sind hier vorne am E-Piano. Das ist Mirjam Vetter. Sie vertritt heute unsere etatmäßige Kirchenmusikerin Galina Renner. Und wir sind sehr froh, dass Hermann Plate Sie gefunden hat und Sie bereit waren heute zu uns zu kommen. Ganz herzlichen Dank dafür!

Bekanntmachungen (Uli Gamp)

Psalm 63 (aus: „Dir kann ich alles sagen, Gott)

Lied: Ich möcht, dass einer mit mir geht (0219,1-4)

Lesung: Lukas 11,5-13

Lied: Jesus, berühre mich (Liedblatt)

Predigt

Wir wollen heute taufen und und noch einen und einen Aber was tun wir da eigentlich? Was passiert da, außer dass vier Köpfe mit etwas Wasser nass gemacht werden? Was bedeutet die Taufe? Was verändert sich dadurch für die 4? Wir sind ja sozusagen unter uns. Vielleicht weiß jemand von Euch, von Ihnen eine Antwort auf meine Frage nach der Bedeutung der Taufe.

(Antworten?)

Ab und zu schaue ich mal in Facebook rein. Und dann kommt es vor, dass bei jemandem, den ich in meiner Freundeliste habe, bei „Status“ plötzlich zu lesen ist: „In einer Beziehung“. Ein Single hat sich verliebt, bildet jetzt zusammen mit einem anderen Menschen ein Paar. So was schreibt man ja nicht bei Facebook, wenn man einseitig einen Menschen liebt, sondern nur, wenn diese Liebe erwidert wird. Leider erlebt man dann auch häufig, dass dieser Eintrag schon nach ein paar Tagen oder Wochen wieder gelöscht wird. Aus die Maus mit der Liebe oder mit dem, was man dafür hielt. Die Beziehung ist schon wieder in die Brüche gegangen.

Die Taufe ist so etwas wie jener Facebook-Eintrag. Die Taufe macht öffentlich, dass wir in einer Beziehung sind, in einer Beziehung mit Gott. Das ist die eigentliche Bedeutung der Taufe. Sie macht öffentlich, dass wir in einer Beziehung mit Gott sind. Das ist in allen christlichen Kirchen übrigens Konsens. Es gibt aber einen Unterschied zu Facebook, der auch in der Christenheit zu Spaltungen geführt hat. In den meisten Freikirchen, also in evangelisch freikirchlichen Gemeinden (Baptisten) und in Freuen evangelischen Gemeinden, wird die Taufe gefeiert, wenn die Beziehung von beiden Seiten bestätigt wird. In der Evangelischen wie auch in der katholischen oder in orthodoxen Kirchen wird die Taufe gefeiert, auch wenn die Beziehung noch einseitig ist, also bei schon ganz kleinen Kindern, die ja in aller Regel noch gar nichts von Gott wissen. Wir taufen sie dennoch, weil Gott schon zu dem Zeitpunkt, wo wir noch gar nicht auf der Welt sind, sagt: „In einer Beziehung“. Er ist in einer Liebesbeziehung mit uns, selbst wenn wir das noch nicht einmal ahnen und diese Liebe nicht erwidern. Aber das soll natürlich nicht so bleiben. Gott will doch, dass auch wir uns zu dieser Beziehung bekennen, dass wir „Ja“ sagen zu Gott. Das bezeugt vor allem die Mündigentaufe. Wir haben heute beides. Wir taufen heute zwei kleine Kinder ... , wir taufen eine fast

schon 16jährige, , die am kommenden Sonntag konfirmiert wird, und wir taufen Leon Weber, der in nicht allzu ferner Zukunft den Konfirmandenunterricht besuchen wird. Und zu ihnen allen, zu Euch allen bekennt sich Gott öffentlich in der Taufe: „In einer Beziehung“. Dabei wird selbst gefragt, ob sie selbst „Ja“ sagt zu Gott, mit ihm in Beziehung leben will.

Was ist das Wichtigste in einer Beziehung, damit sie lebendig bleibt und nicht nach und nach austrocknet? - - - Kommunikation. Mit einem Menschen, mit dem ich eine Beziehung habe, muss keine Liebesbeziehung sein, mit einem solchen Menschen kommuniziere ich, mit dem spreche ich, tausche mich mit ihm aus. Eine Freundin, mit der ich alle 5 Jahre mal Kontakt habe, ist eigentlich keine Freundin. Ehen kränken häufig daran, dass die Partner zu wenig miteinander sprechen. Man muss nicht pausenlos miteinander quasseln, aber 8 Minuten tägliche Sprechzeit zwischen Ehepartnern, so der Durchschnitt in Deutschland, ist deutlich zu wenig und belastet oder gefährdet die Beziehung.

Vielleicht haben Sie, vielleicht habt Ihr auch schon mal was von einem grausigen Experiment gehört, das vor etwa 200 Jahren unternommen wurden: Neugeborene Kinder wurden nach der Geburt ihren Müttern weggenommen. Sie bekamen bestens ausgebildete Kinderpflegerinnen, wurden top versorgt, erhielten die Nahrung, die sie brauchten. Nur, keine Pflegerin und auch sonst niemand durfte ein Wort mit den Kindern sprechen. So wollte man herausfinden, ob es so etwas wie eine Ursprache des Menschen gibt, eine Sprache, die Menschen von Geburt an können. Das Ergebnis des Versuchs?: Alle Kinder starben. Sie starben, weil niemand mit ihnen sprach, weil sie keine menschliche Stimme hörten, weil sie keine Kommunikation erlebten.

Im Hinblick auf die Beziehung zwischen Gott und uns darauf hinzuweisen, dass auch diese Beziehung von der Kommunikation lebt, das ist der Sinn des heutigen Sonntags „Rogate“. „Beten ist Reden mit Gott und Hören“ – so der Titel eines Liedes aus den 70er Jahren. Ich habe noch andere Gedanken gefunden, was Beten bedeutet:

Beten heißt

- *unruhig sein und einen Mittelpunkt suchen*
- *von sich absehen, um viel zu sehen*
- *nach oben schauen, um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren*
- *sich der göttlichen Wahrheit aussetzen*
- *sich auf das Abenteuer mit Gott einlassen*
- *erkennen, dass Gott uns alles schenkt, damit wir ihm alles schenken können*
- *zu Gott rufen, weil er uns berufen hat*
- *sein Herz leer machen, damit Gott es füllen kann*
- *die Rätsel Gottes mehr lieben als die Lösungen der Menschen*
- *sich an Gott verlieren, um sich selbst zu entdecken*
- *Gott Zeit schenken, weil er uns die Ewigkeit schenkt*
- *Gott bitten, uns zu helfen, dass wir seinen Willen tun*
- *sich an Gottes Größe und des Menschen Würde erinnern*
- *von Gottes Wort ergriffen werden:*
das heißt beten.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Das biblische Wort für diese Woche ermutigt uns so wie die Geschichte, die wir vorhin hörten, mit Gott zu sprechen, ihn anzusprechen, so wie wir es mit vertrauten Personen, zu denen wir eine Beziehung haben, auch tun. Er stellt seine Ohren bestimmt nicht auf Durchzug, wenn wir ihn ansprechen. Er wird sich nicht von uns abwenden. Ganz im Gegenteil: Er wird sich uns zuwenden. Ja er ist uns zugewandt. Er wartet doch darauf, dass wir ihn ansprechen, dass wir mit ihm Kontakt aufnehmen, mit ihm ins Gespräch kommen.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Lohnt sich beten! Gestern hat Gerhard Etzien in der Zeitung dazu eine gute Besinnung geschrieben. Ausgangspunkt das Lied von BAP: „Wenn ed bedde sech lohne dät“. Wenn das Beten sich lohnen würde. Lohnt es sich? Lohnt es sich mit meinen Eltern zu reden, mit meinem Kind, mit meiner Frau, mit meiner Schwester, mit

meiner Kollegin, mit meinem Nachbarn, mit meiner Freundin? So würden wir doch nie fragen. Wir reden doch mit ihnen nicht nur, weil wir von ihnen etwas haben wollen, sondern weil Kommunikation zu einer Beziehung gehört. Nur bei Gott fragen wir, ob es sich lohnt. Seltsam. Ich glaube, wenn wir mit Gott im Gespräch, in Kontakt sind, dann wird diese Frage eigentlich nebensächlich, ob wir was davon haben.

Trotzdem, unsere vier Täuflinge bekommen heute zur Feier des Tages noch ein kleines Geschenk zusätzlich, ein Armbändchen in Regenbogenfarben. Auf dem steht P.U.S.H.. Was soll das denn? Es ist die Abkürzung für „Pray until something happens“ – Bete, bis irgendetwas geschieht.

Ich glaube, dass was geschieht, dass Gott antwortet, vielleicht nicht immer das, was wir gerne hätten, aber damit würden wir Gott zu einem Götzen machen, zu einem bloßen Erfüllungsgehilfen unserer Wünsche. Aber Gott will in einer echten und tiefen Beziehung mit uns sein, im Gespräch mit uns. Amen

Lied: Herr, ich komme zu dir (0176)

Einleitung Taufteil

Ich darf jetzt also unsere vier Täuflinge noch mal vorstellen:

Einsetzungsworte

Und so hören wir, wie Jesus die Taufe eingesetzt hat:

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:

*Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes
und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.*

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Markus 10

Einmal brachten Leute Kinder zu Jesus. Er sollte sie segnen. Aber die Jünger wiesen sie zurück. Als Jesus das merkte, wurde er zornig und sagte zu ihnen: „Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran. Denn für Menschen wie sie ist Gottes Türe weit offen. Und ich sage euch: Wer sich Gott gegenüber nicht wie ein Kind öffnet, der wird nie einen Zugang zu Gott finden.“ Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

Glaubensbekenntnis

*Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige allgemeine christliche Kirche,*

*Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.*

Taufversprechen Eltern & Paten

Uns sind Kinder anvertraut. Ihnen vor allem als Eltern und Paten.

Es ist gut, dass sie Menschen haben, die für sie Verantwortung tragen, auf die sich verlassen können.

Wir sind auch dafür da, dass sie erfahren, dass sie zur Familie Gottes gehören sollen, dass sie eingeladen sind zu einem Leben mit Gott und in seiner Gemeinde.

Daher frage ich Euch Eltern und Paten:

Möchtet Ihr,

dass Eure Kinder und Patenkinder getauft werden

auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

Möchtet Ihr sie begleiten auf ihren Wegen in diese Welt hinein?

Möchtet Ihr ihnen helfen, einen eigenen Weg ins Leben zu finden

und auch dann zu ihnen zu stehen, wenn dieser Weg anders aussieht, als Ihr ihn Euch vorstellt?

Möchtet Ihr Euren Kindern und Patenkindern die Möglichkeiten geben, von Jesus Christus zu erfahren,

in dem Gottes Liebe ein menschliches Gesicht bekommen hat,

weil diese Liebe auch ihnen gilt und sie als Kinder Gottes leben sollen?

So antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Eltern + Paten: Ja, mit Gottes Hilfe

Lied: Wenn dein Kind dich morgen fragt (09,1-3)

Taufen

..... ich taufe dich auf den Namen des Vaters (+) und des Sohnes (+) und des Hl. Geistes (+).

Gott hat dir das Leben geschenkt. Gott hat dich durch Jesus Christus von allen dunklen Mächten befreit. Er hat dich bei deinem Namen gerufen. Die Taufe ist das Zeichen, dass Gott dich liebt. Nun gehörst du zur Familie Gottes, zur Gemeinde Jesu Christi. Gott schenke dir den Glauben und lasse dich im Glauben verwurzelt sein, dass du darauf vertraust, was dein Taufspruch aus 1. Korinther 13 sagt: **„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“**

... ich taufe dich auf den Namen des Vaters (+) und des Sohnes (+) und des Hl. Geistes (+).

Gott hat dir das Leben geschenkt. Gott hat dich durch Jesus Christus von allen dunklen Mächten befreit. Er hat dich bei deinem Namen gerufen. Die Taufe ist das Zeichen, dass Gott dich liebt. Nun gehörst du zur Familie Gottes, zur Gemeinde Jesu Christi. Gott schenke dir den Glauben und lasse dich im Glauben verwurzelt sein, dass du darauf vertraust, was dein Taufspruch aus Psalm 37 Dir sagt: **Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.**

...ich taufe dich auf den Namen des Vaters (+) und des Sohnes (+) und des Hl. Geistes (+).

Gott hat dir das Leben geschenkt. Gott hat dich durch Jesus Christus von allen dunklen Mächten befreit. Er hat dich bei deinem Namen gerufen. Die Taufe ist das Zeichen, dass Gott dich liebt. Nun gehörst du zur Familie Gottes, zur Gemeinde Jesu Christi. Gott schenke dir den Glauben und lasse dich im Glauben verwurzelt sein, dass du darauf vertraust, was Jesus Dir in Deinem Taufspruch zusagt: **Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

Taufversprechen ...

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben, sehen alles in einem anderen Licht.

Und so frage ich dich, ...
Willst du getauft werden
auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes?
Sagst Du Ja zu einer Beziehung mit Gott?
Willst du den Weg Jesu Christi gehen, den Weg des Lebens,
im Vertrauen darauf, dass das Dunkle keine Macht mehr über dich hat,
weil du im Licht Gottes leben darfst,
im Vertrauen auf das Wasser des Lebens, das Jesus auch dir schenken will,
um deinen Durst nach Leben zu stillen?
Dann antworte: Ja, mit Gottes Hilfe!

... : Ja, mit Gottes Hilfe

Taufen

...

ich taufe dich auf den Namen des Vaters (+) und des Sohnes (+) und des Hl. Geistes (+).
Gott hat dir das Leben geschenkt. Gott hat dich durch Jesus Christus von allen dunklen Mächten befreit. Er hat dich bei deinem Namen gerufen. Die Taufe ist das Zeichen, dass Gott dich liebt. Nun gehörst du zur Familie Gottes, zur Gemeinde Jesu Christi. Gott schenke dir den Glauben und lasse dich im Glauben verwurzelt sein, dass du darauf vertraust, was der Beter von Psalm 36 ausspricht:

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Segen

*Nicht, dass es keine Wolke gibt,
nicht, dass jeden Tag die Sonne scheint,
nicht, dass dir niemals etwas wehtut,
nicht, dass du niemals traurig bist -
nein, das alles wünsche ich dir nicht.*

*Doch dass du die Erinnerung bewahrst an jeden schönen Tag;
dass du mutig bist, wenn Schwierigkeiten kommen,
dass du nie aufgibst, wenn du mal keinen Ausweg siehst;
dass du Freundinnen und Freunde hast,
denen du vertrauen kannst;
dass du immer Menschen findest,
die dir helfen, wenn du Hilfe brauchst;
dass jede Gabe, die Gott dir geschenkt hat,
in dir weiter wächst,
und dass du immer Kraft hast, andre froh zu machen.*

*Und dass zu jeder Zeit,
ob du froh bist oder traurig,
Gott mit dir ist und du in Gottes Nähe bleibst!*

Lied: Bist du groß oder bist du klein (0337)

Amtshandlungen:

Fürbitten / Gebet des Herrn / Segen

Ich möchte Sie und Euch einladen, persönlich zu beten, jeder für sich in der Stille. Ich werde zunächst nur Sätze beginnen, und Sie füllen / Ihr füllt sie dann bitte in der Stille mit dem, was in Ihnen, was in Euch ist an Gedanken, Erinnerungen, Dank oder Klage oder Bitten.

Vater,

oft habe ich keinen Blick für das Gute, das du uns im Leben zukommen lässt. Oft sehe ich nur auf das Negative. Aber ich habe so viel Grund, mich zu freuen, dankbar zu sein, wenn ich mein Leben oder auch nur diese Woche betrachte. Ich freue mich über und danke dir für:

Auch in meinem Leben ist nicht alles rosarot. Es gibt auch wunde Punkte in meinem Leben, etwas, was schmerzt. Und nicht nur in meinem Leben. Ich denke auch an andere Menschen in meiner Nähe und an Menschen weltweit, denen es gar nicht gut geht. Ich möchte auch vor dir meine Klage aussprechen und denke dabei an:

Danke, dass wir dich auch konkret bitten dürfen, für uns und andere. Und du hast versprochen, Bitten zu erhören. Deshalb kommen wir auch zu dir mit unseren Anliegen, mit unseren Wünschen und Plänen. Wenn es deinem Willen entspricht, dann lass es wahr werden, wonach wir uns sehnen. Wir nennen dir in der Stille:

Gott, unser Vater,

wir danken dir für unsere vier Täuflinge heute morgen. Lass sie im Glauben verwurzelt sein und wachsen. Segne sie auf ihren Wegen und lass sie den Weg durchs Leben aufrecht gehen als deine Kinder.

Wir denken heute morgen auch an die, die du aus diesem Leben und aus unserer Mitte heimgerufen hast, an ... und an die, die um sie trauern, um ihre Familien besonders. Wende du dich ihnen zu. Tröste sie durch deine Verheißung, dass du den Tod überwunden hast, dass uns das Leben blüht und nicht der Tod, dass unsere Wege nicht im Grab enden, sondern in dir ihr Ziel finden. Hilf ihnen Wege für sich zu finden, die ins Leben führen. Uns allen hilf nicht zu verdrängen, dass auch wir sterben werden, damit wir lernen, Wichtiges vom Unwichtigen zu unterscheiden, damit wir den Wert der Tage ermessen, die uns – auch füreinander – geschenkt sind, und damit wir uns nicht von dir lösen und uns verlieren, sondern mit dir verbunden bleiben und leben in Zeit und Ewigkeit. Und so beten wir nun, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen

Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse leuchten sein Angesicht

über dir und sei dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich

und gebe dir Frieden. Amen

Lied: Gott, dein guter Segen (0364,1+3+5)

Musik